

| | | | |
|--|--------------|---------------------------------------|----------------------------|
| Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister - | | Drucksache DS0204/04 | Datum 09.03.2004 |
| Dezernat: II | FB 02 | | |

| Beratungsfolge | Sitzung Tag | Behandlung | Beschlussvorschlag | | |
|----------------------------------|----------------|------------------|--------------------|----------------|---------------|
| | | | ange- nommen | abge- lehnt | ge- ändert |
| Der Oberbürgermeister | 30.03.2004 | nicht öffentlich | | | |
| Rechnungsprüfungsausschuss | 27.04.2004 | öffentlich | | | |
| Finanz- und Grundstücksausschuss | 05.05.2004 | öffentlich | | | |
| Stadtrat | 10.06.2004 | öffentlich | | | |

| Beteiligte Ämter | Beteiligung des | Ja | Nein |
|------------------|-----------------|----|------|
| | RPA | | x |
| | KFP | | x |
| | BFP | | x |

Kurztitel

Jahresabschluss 2002 der Betreibergesellschaft Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg GmbH (FEZM)

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand AG, Niederlassung Magdeburg, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2002 der FEZM zur Kenntnis.
2. Der Gesellschaftervertreter wird angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2002 mit einer Bilanzsumme von 3.522.214,62 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 3.145,45 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss in Höhe von 3.145,45 EUR mit dem Verlustvortrag in Höhe von 206.496,12 EUR zu verrechnen und insgesamt auf neue Rechnung vorzutragen,
 - den Geschäftsführern Herrn Dr. Häfke und Prof. Dr. Christian Krause sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2002 Entlastung zu erteilen,
 - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Eiden, Hild, Fehling, Anochin zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2003 zu bestellen.

| Pflichtaufgaben | freiwillige Aufgaben | Maßnahmenbeginn/ Jahr | finanzielle Auswirkungen | | | |
|-----------------|----------------------|--------------------------|--------------------------|--|------|---|
| | | | JA | | NEIN | X |
| | X | | | | | |

| Gesamtkosten/Gesamtein- nahmen der Maßnahmen | jährliche Folgekosten/ Folgekosten/ Herstellungskosten) | Finanzierung Eigenanteil (i. d. R. = Kreditbedarf) | Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge) | Jahr der Kassenwirk- samkeit |
|---|--|---|--|------------------------------------|
| | | | | |
| | keine | | | |
| | | | | |
| Euro | Euro | Euro | Euro | |

| Haushalt | | | | Verpflichtungs- ermächtigung | | | | Finanzplan / Invest. Programm | | | |
|--|----------|--|--|--------------------------------------|----------|--|--|----------------------------------|---------|--|--|
| veranschlagt: | Bedarf: | | | veranschlagt: | Bedarf: | | | veranschlagt: | Bedarf: | | |
| Mehreinn.: | | | | Mehreinn.: | | | | Mehreinn.: | | | |
| | | | | Jahr | | | | Euro | | | |
| davon Verwaltungs- haushalt im Jahr | mit Euro | | | davon Vermögens- haushalt im Jahr | mit Euro | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | |
| Haushaltsstellen | | | | Haushaltsstellen | | | | | | | |
| | | | | Prioritäten-Nr.: | | | | | | | |

| | | |
|-----------------------|-----------------------------|-------------------------------------|
| federführendes Amt | Sachbearbeiter Herr Koch | Unterschrift FBL Herr Zimmermann |
|-----------------------|-----------------------------|-------------------------------------|

| | | |
|-----------------------------------|--------------|---------------|
| verantwortlicher Beigeordneter | Unterschrift | Herr Czogalla |
|-----------------------------------|--------------|---------------|

Begründung:

Dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2002 der Betreibergesellschaft Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg mbH (FEZM) wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand AG, Niederlassung Magdeburg, ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation, des Geschäftsführungs-Instrumentariums und der Geschäftsführertätigkeit ergab Feststellungen und Hinweise, auf die unter Pkt. 3 näher eingegangen wird.

Das Geschäftsjahr 2002 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 3.145,45 EUR ab.

Auswirkungen des KontraG auf die Abschlussprüfung

Das am 1. Mai 1998 in Kraft getretene Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) wird erstmalig für die Geschäftsjahre ab 1999 angewandt. Zielsetzung des KonTraG ist u.a. die frühzeitige Erkennung von Risiken oder Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden oder die Vermögens-, Ertrags- oder Finanzlage wesentlich beeinträchtigen. Weitere Ziele liegen in der Verbesserung der Kontrolle durch den Aufsichtsrat und der Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Abschlussprüfer. Entsprechend der auf Grundlage des KonTraG geänderten §§ 317, 321 und 322 HGB ist eine erweiterte Berichterstattung im Prüfungsbericht sowie im Bestätigungsvermerk vorgesehen.

Die Prüfung hat sich insbesondere auf das Erkennen von Unrichtigkeiten und Gesetzesverstößen zu erstrecken. Im Prüfbericht sind Ausführungen darüber zu machen, ob bei der Durchführung der Prüfung Unrichtigkeiten, Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften, Tatsachen, die die Entwicklung des Unternehmens wesentlich beeinträchtigen können oder schwerwiegende Verstöße der gesetzlichen Vertreter gegen Gesetz, Gesellschaftsvertrag oder Gesellschafterbeschlüsse festgestellt wurden.

Der formelhafte Bestätigungsvermerk wurde abgeschafft. Nunmehr enthält der Bestätigungsvermerk gem. § 322 HGB neben einer Beschreibung von Gegenstand, Art und Umfang auch eine Beurteilung des Prüfungsergebnisses. Auf Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, wird gesondert eingegangen.

Entsprechend dieser Vorschriften wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2002 der FEZM geprüft und der Bestätigungsvermerk formuliert.

Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers

In der Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter werden nachfolgende Aussagen getroffen:

„Die Geschäftsführung der Gesellschaft macht in Jahresabschluss und Lagebericht folgende wesentliche Angaben zur Lage der Gesellschaft:

„Im Geschäftsjahr 2002 wurde das geplante Ergebnis erreicht. Gründe hierfür sind der hohe Belegungsstand und die Betriebskostenzuschüsse durch das Landesförderinstitut Sachsen-Anhalt.

Der Vermietungsstand langfristig vermietbarer Flächen betrug ca. 90 %. Übrige Flächen (Konferenzraum) werden zeitweilig vermietet. Bedeutende Mieter des FEZ sind die Fachhochschule Magdeburg-Stendal, die ESA Erfinderzentrum Sachsen-Anhalt GmbH, Geschäftsstelle megaDOK Informationssysteme, die IGV software & consult, die W. K. U. Wärme Kraft Umwelt GmbH und die Vivotec GmbH Biomedical Technologies.

Maßgeblicher Nutzer des Konferenzraumes ist die Hochschule. Gegenüber dem Vorjahr hat die Nutzung zugenommen.

Investitionen wurden nur in geringem Umfang durchgeführt. Bauliche Maßnahmen dienten der Anpassung an Mieterfordernisse, Baumängelbeseitigung und dem vorbeugenden Hochwasserschutz. Hochwasserbedingte Schäden sind nicht aufgetreten.

Mit Auslaufen des Projektes „FEZ“ der Hochschule, wurde zur notwendigen Erbringung administrativer Aufgaben und Projektarbeiten die Einstellung eines Mitarbeiters erforderlich.

Die technische Gebäudebewirtschaftung wird seit dem 1. Juli 1999 und die kaufmännische Bewirtschaftung seit dem 5. April 2000 von der Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH wahrgenommen.

Zur zukünftigen Entwicklung und Risiken wird ausgeführt, dass es im Berichtsjahr eine fast vollständige Vermietung der Flächen gab. Neu- und Erweiterungsanmietungen scheitern an Kapazitätsproblemen. Ertragszuwächse bzw. Ergebnisverbesserungen sind nach derzeitigem Vermietungsstand nicht möglich. Notwendige Zuschüsse müssen über Projektarbeit erlangt werden. Notwendige Anträge an das Landesförderinstitut Sachsen-Anhalt sind gestellt.

Die Geschäftsführung weist aber auch darauf hin, dass zukünftig höhere Aufwendungen für Anpassungsbauten, Reparaturen und Ersatzinvestitionen zu erwarten sind.

Wir halten die Darstellung der Lage der Gesellschaft durch die gesetzlichen Vertreter für zutreffend.“

Analyse des Jahresabschlusses 2002 im Vergleich zum Vorjahr

1. Bilanz

Aktiva

Das „Sachanlagevermögen“ verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (3.363,8 Tsd. EUR) um 77,4 Tsd. EUR auf 3.286,4 Tsd. EUR. Den Zugängen im Berichtsjahr in Höhe von insgesamt 1,4 Tsd. EUR stehen Abschreibungen in Höhe von 78,8 Tsd. EUR gegenüber.

Die unter der Bilanzposition „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ ausgewiesenen Aktiva in Höhe von 15,5 Tsd. EUR (Vorjahr 22,8 Tsd. EUR) umfassen Forderungen aus Mieten, Betriebskosten, Nutzungspauschalen und Telefonkosten.

Die Bilanzposition „Sonstige Vermögensgegenstände“ in Höhe von 3,7 Tsd. EUR (Vorjahr 0,3 Tsd. EUR) beinhaltet Forderungen gegen das Finanzamt aus Umsatzsteuer und Kapitalertragsteuer.

Die Position „Guthaben bei Kreditinstituten“ erhöhte sich zum 31.12.2002 im Vergleich zum Vorjahresstichtag (19,9 Tsd. EUR) um 15,6 Tsd. EUR auf 35,5 Tsd. EUR.

Der aktive „Rechnungsabgrenzungsposten“ in Höhe von 2,9 Tsd. EUR (Vorjahr 2,6 Tsd. EUR) beinhaltet Vorauszahlungen für Versicherungen und Miete.

Die Position „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ wird in Höhe von 177,8 Tsd. EUR (Vorjahr 180,9 Tsd. EUR) ausgewiesen und setzt sich aus dem Verlustvortrag in Höhe von 206,5 Tsd. EUR, abzüglich dem Jahresüberschuss 2002 in Höhe von 3,1 Tsd. EUR und dem gezeichneten Kapital in Höhe von 25,6 Tsd. EUR zusammen. Eine Überschuldung im insolvenzrechtlichen Sinne ist auf Grund der erhaltenen im Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen passivierten Investitionszuschüsse nicht gegeben.

Passiva

Der „Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen“ in Höhe von 2.407,9 Tsd. EUR wurde in Höhe der mit Bescheid vom 22. Oktober 1997 und 2. Änderungsbescheid vom 1. April 1999 bewilligten und bisher ausgezahlten Investitionszuschüsse aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe gebildet und wird über die Nutzungsdauer der begünstigten Anlagengegenstände aufgelöst. Von den förderungsfähigen Investitionsausgaben wurden 80 % durch Zuschüsse gefördert.

Unter Berücksichtigung der Zugänge, Abschreibungen und Anlagenabgänge ergibt sich folgende Entwicklung:

| | |
|----------------------------|-------------------------|
| Stand am 01. Januar 2002 | 2.463,8 Tsd. EUR |
| Auflösung in 2002 | <u>55,9 Tsd. EUR</u> |
| Stand am 31. Dezember 2002 | <u>2.407,9 Tsd. EUR</u> |

„Sonstige Rückstellungen“ werden im Berichtsjahr in Höhe von 9,4 Tsd. EUR (Vorjahr 9,2 Tsd. EUR) ausgewiesen. Die Rückstellung umfasst die voraussichtlichen Jahresabschlussaufwendungen 2002 (5,2 Tsd. EUR) und die Prüfungskosten für den Jahresabschluss 2002 (4,2 Tsd. EUR).

Die „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ in Höhe von insgesamt 1.055,9 Tsd. EUR (Vorjahr 1.070,6 Tsd. EUR) beinhalten zwei bei der Stadtparkasse Magdeburg aufgenommene Darlehen zur Finanzierung des Eigenmittelanteils für die Sanierung des alten Kasernengebäudes.

„Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen“ werden im Berichtsjahr in Höhe von 11,2 Tsd. EUR (Vorjahr 20,5 Tsd. EUR) ausgewiesen und betreffen Mietvorauszahlungen eines Mieters.

„Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ werden in Höhe von 17,7 Tsd. EUR ausgewiesen. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung um 5,4 Tsd. EUR.

Die Bilanzposition „Sonstige Verbindlichkeiten“ erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (12,7 Tsd. EUR) um 4,1 Tsd. EUR auf 16,8 Tsd. EUR und beinhaltet Mietkautionen (8,8 Tsd. EUR) und sonstige Verbindlichkeiten (8,0 Tsd. EUR).

2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die in Höhe von 181,7 Tsd. EUR (Vorjahr 184,2 Tsd. EUR) ausgewiesenen Umsatzerlöse beinhalten Erträge aus Mieteinnahmen (120,1 Tsd. EUR), Mietnebenkosten (40,5 Tsd. EUR), Vermietung Konferenzraum (9,7 Tsd. EUR), Telefonkostenumlage (9,6 Tsd. EUR) sowie sonstige Umsatzerlöse (1,8 Tsd. EUR).

Die Position Sonstige betriebliche Erträge erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (104,8 Tsd. EUR) um 2,8 Tsd. EUR auf 107,6 Tsd. EUR. Hierbei handelt es sich im Einzelnen um:

| | 2002 (Tsd. EUR) | 2001 (Tsd. EUR) |
|--------------------------|--------------------|--------------------|
| - Auflösung Sonderposten | 55,9 | 58,7 |
| - Betriebskostenzuschuss | 50,0 | 49,4 |
| - sonstige Erträge | 1,7 | - 3,3 |

Die Abschreibungen in der Gewinn- und Verlustrechnung verminderten sich geringfügig gegenüber dem Vorjahr (81,2 Tsd. EUR) um 2,3 Tsd. EUR auf 78,9 Tsd. EUR und betreffen Abschreibungen auf das sanierte Gebäude und die Außenanlagen (68,2 Tsd. EUR) sowie auf Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (10,7 Tsd. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich geringfügig gegenüber dem Vorjahr (138,2 Tsd. EUR) um 0,7 Tsd. EUR auf 138,9 Tsd. EUR. Im Einzelnen betreffen die Aufwendungen im Berichtsjahr die Entgelte für die Geschäftsbesorgungen durch das IGZ (33,8 Tsd. EUR), Instandhaltung (20,8 Tsd. EUR), Erbbauzinsen (18,0 Tsd. EUR), Strom, Gas, Wasser und Abwasser (15,8 Tsd. EUR), Pauschaler Aufwandsersatz Geschäftsführer (13,3 Tsd. EUR), Abschluss- und Prüfungskosten (10,8 Tsd. EUR), Telefon (8,5 Tsd. EUR), Buchführungskosten (5,4 Tsd. EUR) Versicherung (4,0 Tsd. EUR) und sonstige Aufwendungen (8,5 Tsd. EUR).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von 0,5 Tsd. EUR (Vorjahr 0,7 Tsd. EUR) betreffen Zinsen aus der Mietvorauszahlung eines Mieters.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 64,2 Tsd. EUR (Vorjahr 68,6 Tsd. EUR) betreffen Darlehenszinsen (62,9 Tsd. EUR), Zinsen Kontokorrentdarlehen (0,8 Tsd. EUR) und sonstige Zinsen (0,5 Tsd. EUR).

Die Position Sonstige Steuern in Höhe von 4,7 Tsd. EUR (Vorjahr 4,7 Tsd. EUR) beinhaltet Grundsteuerzahlungen für das Jahr 2002.

Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 3.145,45 EUR.

3. Besondere Prüfungsfeststellungen

Die Ergebnisse der **Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz** (Anlage IV des Prüfungsberichts) führten im Wesentlichen unter nachfolgenden Punkten zu Feststellungen bzw. Hinweisen:

6. a) „Ein Risiko-Management-System ist nicht vorhanden. Personell verantwortlich für die Überwachung der Risiken ist die Geschäftsführung. Auf die zukünftigen Risiken wird im

Lagebericht eingegangen. Die Gesellschafter werden mit Einreichung der Planungen über künftige Risiken informiert.“

8. „Eine Innenrevision besteht nicht. Sie ist für Gesellschaften dieser Größenordnung auch nicht üblich. Revisionsarbeiten sollten aber durchgeführt werden.“
18. f) „Der Vermietungsstand lag bei rd. 90 %. Um die für die wirtschaftliche Lebensfähigkeit des FEZ notwendigen Erträge zu sichern, wäre eine 95 %ige Vermietung des Objektes bei Anhebung der Mietpreise und eine verstärkte Vermarktung des Konferenzraumes erforderlich.“

4. Zusammenfassung

Der geprüfte Jahresabschluss 2002 wurde in der Aufsichtsratssitzung der FEZM am 22.10.2003 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss 2002 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 3.522.214,62 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 3.145,45 EUR festzustellen, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen und die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat der FEZM für das Geschäftsjahr 2002 zu entlasten. Weiterhin entscheidet der Aufsichtsrat auf dieser Sitzung den Abschlussprüfer für die Jahresabschlussprüfung zum 31.12.2003 neu auszuschreiben (BDO prüfte ununterbrochen 5 Abschlüsse).

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung mit Umlaufbeschluss vom Januar/Februar 2004 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Eiden, Hild, Fehling, Anochin zum Abschlussprüfer für das Jahr 2003 zu bestellen.

Die Beteiligungsverwaltung schließt sich den Empfehlungen des Aufsichtsrates an.

Das Prüfungsergebnis 2002 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht sind als Anlage beigefügt. Des Weiteren sind Auszüge aus dem Protokoll der Aufsichtsratssitzung vom 22.10.2003 und der Umlaufbeschluss vom Januar/Februar 2004 beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Fachbereiches Finanzservice eingesehen werden.

Anlagen:

Anlage 1 – Zusammenfassung des Prüfberichtes mit Bestätigungsvermerk (Scananlage)

Anlage 2 – Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (Scananlage)

Anlage 3 – Lagebericht (Scananlage)

Anlage 4 - Auszüge a.d. Protokoll d. AR-Sitzung vom 22.10.03 sowie Umlaufbeschluss vom Januar/Februar 2004 (Scananlage)